

155 schwächsten Würmer kläglich zurückbleiben, dann die Fresser sich immer mehr vermindern, schließlich ein Kopf-an-Kopf-Wettfressen zwischen den beiden Hauptmalefikanten stattfindet, bis am Ende der Leistungsfähigste allein noch weiter arbeitet. Der Bücherwurm hat aber heute keine guten Zeiten mehr. Alte Drucke werden doch heute sehr gut aufbewahrt und gepflegt und moderne Bücher mit ihrem Kaolin-, Gips- und Scherspagehalte sind ihm unappetitlich. Anderes Ungeziefer ist aber im Ganzen den Büchern weniger gefährlich. Das bereits erwähnte Silberfischchen ist ziemlich harmlos. Auch ein paar andere Schädlinge kommen eist in zweiter Linie in Betracht.

Gelegentliche Bücherfeinde sind auch Ratten und Mäuse. Bei einer Ausbesserung der Domkapitelsbibliothek von Westminster machte sich ein Rattenpaar ein Nest, das es mit abgenagten Blättern aus den Büchern der Sammlung sehr mollig austapezierte. Dem glücklichen Familienleben wurde dadurch ein tragisches Ende gesetzt, daß die Maurer das Loch eines Tages zumachten. Bei einer neuerlichen Ausbesserung vor einigen Jahren fand man auch das Nest wieder und jetzt sind die Knochen dieser bücherfeindlichen Ratten und die Papierstücke, mit denen sie einst ihre Wohnung möbliert haben, in einem Glaskasten im Kapitels-hause von Westminster zu sehen.

Die Medaille in der Brüsseler Weltausstellung.

In zwei Artikeln haben wir Österreichs Teilnahme an der Medaillenausstellung in Brüssel besprochen. Die reichsdeutsche Abteilung war im Verhältnis zur österreich-

Was Georg Greiner von der deutschen Abteilung im allgemeinen sagte, das paßt namentlich auf die Erzeugnisse B. H. Mayers: „Es ist bei allen deutschen Medailluren



Fig. 1. Dortmunder Kaisermedaille (Avers).



Fig. 2. Dortmunder Kaisermedaille (Revers).

ischen nicht umfangreich, aber ausgezeichnet vertreten. Besondere Aufmerksamkeit zogen die Arbeiten auf sich, die

der deutsche Geschmack vorherrschend und — was für den deutschen Besucher als erbauendes Moment gelten mag — unsere deutschen Künstler sie fertigen wirkliche Medaillen



Fig. 3. Königin Wilhelmina und der Prinz-Gemahl (Avers).



Fig. 4. Wappen und Krone des fürstlichen Paares (Revers).

aus der Hofkunstprägestalt B. H. Mayer in Pforzheim hervorgingen.

und Plaketten. Man kennt diesen Arbeiten ohne Schwierigkeit an, daß sie das Material beherrschen.“ Die Jury hat